Ausgabe 5 | Oktober 2011

netlogix magazin

Ihr Fachmagazin für IT-Training und IT-Services

Weihnachtsspecial
Schenken Sie sich selbst einen 150 Euro-Gutschein von Amazon

Tipps & Tricks
Einrichten eines sekundären Standorts unter Microsoft System Center Configuration Manager 2007

Ein Herz für Nerds
Das erste Date

Success Story

Implementierung einer virtuellen Desktopinfrastruktur bei Metz

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 3
Success Story 4
Testen bei netlogix 9
Unsere Räume - Ihr persönliches Training 9
Neue Kooperation 10
Neue Seminare 10
VMware 10
Microsoft 11
Citrix 12
DocuWare 12
Novell 13
Seminare nach Maß 13
Tipps & Tricks 16
Hotel Inklusive 18
Ein Herz für Nerds 19

Vorwort

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

das netlogix Magazin feiert seinen ersten Geburtstag! Diese Jubiläumsausgabe ist Anlass für uns, Sie noch einmal nach Ihrer Meinung zu fragen: Was gefällt Ihnen? Was können wir noch besser machen, um die Inhalte an Ihre Interessen anzupassen? Als Dankeschön verlosen wir unter allen, die unseren kurzen Fragebogen ausfüllen, zwei Apple iPods.

Softwareupdates auf hunderten von Clients, PCs, bei denen nichts mehr geht, weil ein Mitarbeiter ein Programm fehlerhaft installiert hat, streikende Hardwareteile - kommt Ihnen das bekannt vor? Erfahren Sie in unserer **Success Story**, wie Metz, der bekannte Fernsehhersteller aus Zirndorf, diese Probleme durch die Virtualisierung der Desktopinfrastruktur gelöst hat.

Beschenken Sie sich selbst mit unserem **Weihnachtsspecial**: Beim Besuch ausgewählter Seminare während der (Vor-)Weihnachtszeit erhalten Sie einen **Amazon-Gutschein im Wert von 150 Euro**!

Wir wollen, dass Sie sich bei uns wohlfühlen. Deshalb ist unser Team der **Aus- und Weiterbildungsberatung** vor, während und nach Ihrem Seminar für Sie da! Wenn Sie sich nicht sicher sind, welches Seminar für Ihre Vorkenntnisse und Ihr Einsatzgebiet das richtige ist, welcher Weg zu Ihrer Wunschzertifizierung führt oder wenn Sie Fragen zu unseren Dienstleistungen haben, beraten wir Sie gerne.

Unter der Telefonnummer **0911 - 53 99 09-0** stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung. Oder mailen Sie einfach Ihre Anforderungen an:
helena.jaeger@netlogix.de bzw. **evi.schwachhofer@netlogix.de**
und wir werden uns schnellstmöglich zur weiteren Absprache bei Ihnen melden!

Wir danken Ihnen für Ihr bisheriges Interesse an unserer Arbeit und wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen unseres Magazins.

Helena Jäger, Leiterin IT-Training
Evi Schwachhofer, Vertrieb IT-Training

Bewerten Sie dieses Magazin:
it-training.netlogix.de/magazin

Success Story

Citrix XenDesktop

Implementierung einer virtuellen Desktopinfrastruktur auf Basis von Citrix XenDesktop bei Metz

Der Kunde: Metz-Werke GmbH & Co KG

Das 1938 von Paul Metz gegründete mittelständische Familienunternehmen mit Sitz in Zirndorf entwickelt, produziert und verkauft hochwertige Produkte der Unterhaltungselektronik, der Fotoelektronik und der Kunststofftechnik. Entwicklung und Produktion der Produkte finden schon immer am Standort Deutschland statt.

Das Projekt

Die Einführung einer virtuellen Desktopinfrastruktur auf Basis von Citrix XenDesktop 5.0 SP1 sollte die Ausstattung der Arbeitsplätze vereinheitlichen sowie den Aufwand für die Administration der Arbeitsplatzrechner senken. Aufbauend darauf erfolgte ein schrittweiser Austausch der PCs gegen Wyse Xenith Zero Clients.

Als Basis für die virtuellen Desktops und die Infrastrukturserver wurde ein Citrix XenServer-Cluster mit fünf Virtualisierungshosts implementiert. Die SAN-Plattform für die Bereitstellung der VDI-Plattform wird von DataCore SANsymphony-V bestehend aus zwei Knoten gebildet. Für die dynamische Erstellung der virtuellen Desktops sorgt eine Citrix Provisioning Services-Farm mit zwei virtuellen Provisioning-Servern. Für die zentrale Applikationsbereitstellung ist eine Citrix XenApp-Farm auf dem Xen-Cluster installiert.

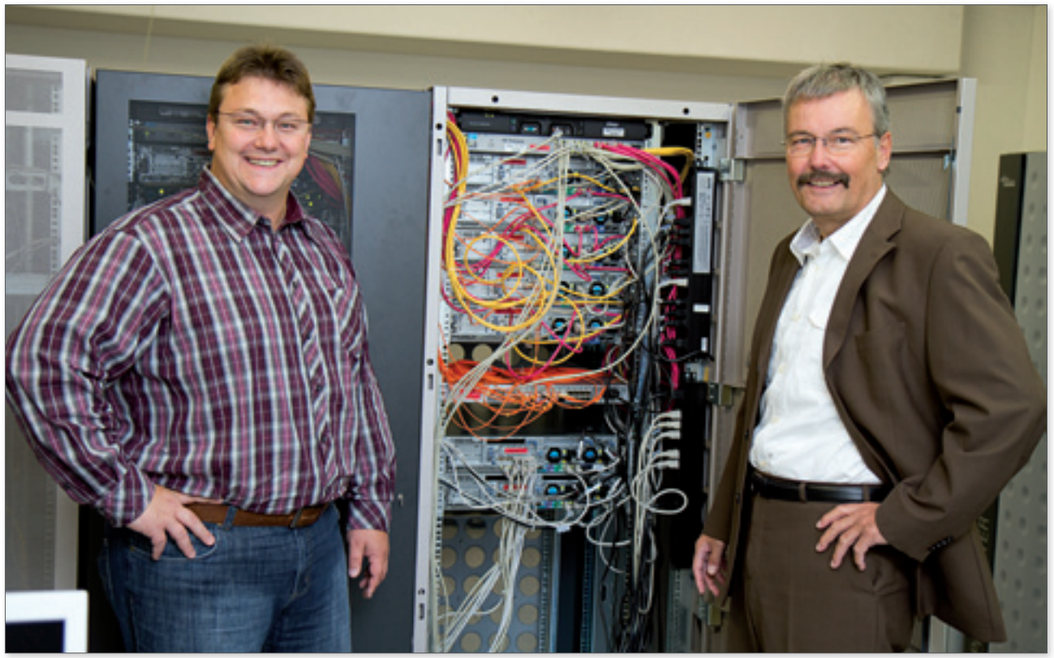
Projektleitender Consultant

Marcel Keller ist bei netlogix IT-Services Consultant für Citrix- und Microsoft-Infrastrukturen. Seine Spezialgebiete sind Desktop- und Servervirtualisierung mit Citrix XenDesktop bzw. Citrix XenServer und die Anwendungsbereitstellung mit Citrix XenApp. Er ist u.a. als Citrix Certified Integration Architect (CCIA) und Citrix Certified Instructor (CCI), Microsoft Certified Trainer (MCT), MCITP: Enterprise Administrator, MCITP: Enterprise Support Technician sowie MCTS für Microsoft Exchange Server 2007 zertifiziert.

Interview mit Heinz-Werner Kovermann, dem IT-Verantwortlichen bei Metz, und Jörg Schreier, dem Projekt-Verantwortlichen

Was tut Metz und was zeichnet das Unternehmen aus?

Heinz-Werner Kovermann (HK): Wir sind Hersteller von LCD-TVs und externen Blitzgeräten für Fotoapparate. Bei den Blitzgeräten gehören wir zu den Marktführern, unter anderem weil unser Blitzsortiment für unterschiedliche Kameraherstellerausgelegt ist. Im TV-Bereich finden Sie Metz ausschließlich im beratungs- und serviceorientierten Fachhandel. Hier bedienen wir Kunden, die auf ausgereifte, langlebige und zuverlässige Produkte „Made in Germany“ Wert legen. Neben der einfachen Bedienung steht der Service unserer Fachhändler im Focus. Auf der IFA 2011 in Berlin stellten wir unseren neuen Fernseher Chorus S „Metz- Manufaktur“ vor, bei dem der Kunde aus 48 Varianten wählen kann. Durch die Fertigung am Standort in Zirndorf ist es möglich, den Chorus S als Einzelauftrag zu fertigen und innerhalb von zwei bis vier Wochen zu liefern. In unserem Kunststoffwerk produzieren wir unsere eigenen großvolumigen Gehäuse sowie Kunststoffteile für die Systemlieferanten in der Automobilindustrie. Neben den eigenen Kunststoffgehäusen fertigen wir auch Kunststoffteile für einen namhaften Fernsehhersteller.



Jörg Schreier und Heinz-Werner Kovermann im Serverraum

Ihre IT besteht aus nur zwei Administratoren. Welche Probleme ergeben sich dadurch?

Jörg Schreier (JS): Wir müssen ein sehr breites Spektrum abdecken. Aufgrund der neuen Generation vernetzter Fernseher haben wir außerdem mittlerweile sehr viele Geräte im Netz. Deswegen war das Ziel der Clientvirtualisierung, zumindest Pflege und Support der Clients auf ein Minimum zu reduzieren.

Was haben die Fernseher mit Ihnen als Administratoren zu tun?

JS: Die Fernseher sind im Netz, während sie getestet werden, und müssen wie andere Netzwerkgeräte auch verwaltet werden. Das Wichtigste an einem Fernseher ist heutzutage die Software. Die Entwickler müssen ein Heimnetzwerk nachstellen, d.h. an einen Heimrouter sind ein Fernseher, ein NAS-Laufwerk und Festplatten angeschlossen, um z.B. Filme und Musik auf den Fernseher zu streamen.

Früher hatten Sie sehr viele Hardwareserver. Wie viele wurden inzwischen durch virtuelle Server ersetzt?

JS: Über 20. Im Moment haben wir nur drei physikalische Server, alle anderen sind virtuell.

Marcel Keller (MK): Die Servervirtualisierung war sozusagen der Startschuss in Richtung Virtualisierung.

JS: Das bedeutete für uns eine große Erleichterung. Hardwareausfälle, die es bei physikalischen Servern oft gibt, fallen fast komplett weg. Die Plattform läuft im Wesentlichen fehlerfrei und damit wartungsärmer. Ein großer Vorteil ist auch die Möglichkeit, bei Bedarf schnell eine virtuelle Maschine erstellen zu können.

Metz produziert ausschließlich in Zirndorf, während Desktopvirtualisierung die klassische Lösung für ein Unternehmen mit vielen Außenstellen ohne IT vor Ort ist. Was waren also Ihre Beweggründe für das Projekt?

JS: Zum einen wollten wir Management und Updates der Clients, Softwareverteilung etc. vereinfachen. Zum anderen haben wir viele mobile User. Die Xen-Plattform ermöglicht es uns, ihnen Applikationen auch offline verfügbar zu machen. Wenn ein Außendienstmitarbeiter uns sein Notebook wegen eines Problems zusendet, bedeutet das für ihn, mehrere Tage nicht damit arbeiten zu können. Dass wir auch in diesem Bereich flexibler werden, war ein weiterer Grund für die Desktopvirtualisierung.

Jörg Schreier, Heinz-Werner Kovermann und Helena Jäger im Gespräch

Warum haben Sie sich für netlogix entschieden? Hatte die Entscheidung vor allem mit der Qualität zu tun, weil Sie wussten, wie wir arbeiten?

HK: netlogix ist unser langjähriger Partner. Wir haben ja nicht mit der Virtualisierung angefangen.

JS: Das erste Projekt mit netlogix war die Installation eines Windows 2003-Domänencontrollers und eines Exchange Server 2003. Dann folgten Astaro-Appliances mit Lizenzen und weitere Projekte im Windows-Umfeld.

HK: Zum einen war natürlich die Qualität entscheidend, zum anderen die Nähe. Trotz Remoteeinstellungen muss doch manchmal jemand vorbeikommen und da ist man flexibler, wenn der Partner in der Nähe ist.

JS: Auf Schulungen, 79ers und Vorführungen haben wir die netlogix-Consultants bereits kennengelernt und wussten so, dass Sie ein recht breites Spektrum, das wir hier auch benötigen, sehr kompetent abdecken.

Welche Schulungen haben Sie bei uns gemacht?

HK: Schulungen hatten wir zum Thema Datenbankadministration und Access, außerdem haben wir einige 79ers besucht.

JS: Citrix-Schulungen fanden hier im Haus statt, nach dem Prinzip „Learning by Doing“. Da die Plattform sehr komplex ist, war eine gewisse Einarbeitungszeit nötig. Aber mittlerweile ist es kein Problem mehr, ein Image upzudaten oder ein neues zu erstellen.

Wie lief das Projekt ab und wie lange hat es gedauert?

JS: Bis das System fehlerfrei funktioniert hat, vergingen vier Wochen, wobei wir nach zwei Wochen bereits damit arbeiten konnten. Wir hatten ein paar Probleme, die aber schnell und unbürokratisch behoben wurden. Nach vier Wochen lief wirklich alles fehlerfrei und performant.

MK: Zum Projekt gehörte ja auch, die komplette Hardware aufzubauen, deswegen sind wir eigentlich zufrieden. Die Projektdokumentation hat ein bisschen gedauert…

JS: Aber sie ist sehr gut geworden. Das ist auch ein Pluspunkt: die beste Dokumentation, die ich bisher bekommen habe!

Die Hardware haben Sie auch über uns bezogen?

HK: Ja. Alles aus einer Hand war in dem Fall das Wichtige für uns.

Häufig bestehen bei Anwendern Vorbehalte gegenüber virtuellen Desktops, da sie Verbindungsprobleme befürchten und keine individuelle Arbeitsplatzumgebung mehr haben. Wie war die Akzeptanz Ihrer Mitarbeiter?

HK: Die Anwender merken das gar nicht. Ob ein PC mit Netzwerkkabel oder ein kleines Kästchen, in dem auch ein Kabel steckt - optisch ist das keinerlei Unterschied. Wir hatten eine vierwöchige Testphase, nach der die Testuser uns ihre Erfahrungen mitteilen sollten. Die meisten haben gesagt, dass alles einwandfrei läuft und sie keinen Unterschied bemerken. Selbst das Bild des Desktops ist gleich geblieben. Es vermisst auch niemand eine Festplatte oder ein CD-ROM-Laufwerk.

JS: Von der Akzeptanz her ist mir nichts Negatives bekannt. Die Anwender finden es toll, dass sie sich um nichts mehr kümmern müssen. Früher musste der Rechner nach Updates neu gestartet werden, das fällt nun weg, die Systeme sind immer aktuell. Und ein Argument, das bei vielen zählt, ist die Möglichkeit, bei einem Desktop auf „trennen“ zu klicken, in einen anderen Raum zu gehen und dort einfach weiterzuarbeiten.

Eine spezielle Schulung oder Einarbeitungsphase gab es also nicht?

JS: Das war nicht nötig. Für den Endanwender ist es transparent, er hat das gleiche Betriebssystem, das er vorher hatte, und die Bedienung hat sich auch nicht geändert.

Heinz-Werner Kovermann und Helena Jäger

Wie sieht so ein virtueller Desktop bei Metz aus?

JS: Er besteht aus Standardanwendungen, die der Großteil der Anwender in der Verwaltung benötigt, wie die aktuelle SAP-Version, Microsoft Office, PDF Reader, PDF-Drucker, die ganz normalen Drucker, verschiedene Tools - ein Standarddesktop wie vorher auch.

HK: Es hat sich nichts geändert, außer dass immer die aktuellen Betriebssystem- und Office-Versionen auf dem Desktop sind.

JS: Und dass alle Desktops einheitlich sind. Momentan haben wir nur zwei Gruppen: unsere Desktops und ein Standardimage. Demnächst kommt ein drittes Image dazu, weil wir eine Abteilung, die viel Spezialsoftware verwendet, mit dem Standardimage nicht abdecken können.

Als Argument für die Desktopvirtualisierung wird oft das Wegfallen der sog. „Turnschuhadministration“ angeführt. Welche Vorteile der virtuellen Desktopinfrastruktur sehen Sie im Vergleich zu vorher außerdem?

JS: Die „Turnschuhadministration“ fällt natürlich weg, weil ich durch die Virtualisierung jeden Client zentral verwalten kann. Wenn ein User ein Problem hat, schalte ich mich auf den Client auf und kann ihn administrieren. Updates oder Fehler in der Software kann ich zentral am Image beheben

und dieses einfach wieder zur Verfügung stellen. Zum Betrieb muss ich gar nicht mehr an den entsprechenden Arbeitsplatz, lediglich zum Aufstellen oder Austauschen des Thin Client.
MK: Und sogar das könnte der User theoretisch selber machen, weil die Geräte sich selbst konfigurieren.
HK: Für die Administration von Vorteil, für das Zwischenmenschliche ein Nachteil. Ein Vorteil ist auf jeden Fall die Einheitlichkeit. Man verwaltet nur Rollen und Profile, und je weniger Profile man hat, desto einfacher ist das Handling.

Was hat Ihnen an der Zusammenarbeit mit netlogix besonders gefallen?

HK: Die Flexibilität. Wir müssen keinen Change Request schreiben, um Herrn Kellers Unterstützung zu beantragen, sondern wir schildern das Problem und dann wird uns immer schnell geholfen.
JS: Bei netlogix gibt es für jedes Problem einen Ansprechpartner und es ist unbürokratisch. Trotz der lockeren Art fast aller Consultants merkt man aber immer, dass sie sehr kompetent sind und wirklich wissen, wovon sie reden. Mir hat das Projekt viel Spaß gemacht, es herrschte immer eine gute, lockere Atmosphäre und man hat sich gut verstanden. Ich würde es jederzeit wieder tun!

Fazit Marcel Keller

Auch bei diesem Projekt zeigte sich wieder, dass es weniger auf die eigentliche Implementierung der VDI-Lösung als vielmehr auf die korrekte Planung und Berücksichtigung der Ziele des Kunden ankommt.
„Mal schnell“ XenDesktop installieren ist sicher möglich. Aber das ist auch nicht die Schwierigkeit. Denn eine virtuelle Desktopinfrastruktur ist einfach keine Plug-and-Play-Lösung, wie viele Hersteller behaupten, da helfen auch tausende von tollen Features nichts. Wem nützt eine VDI-Plattform mit 1.000 Desktops, wenn es anschließend für den Benutzer spürbare Einschränkungen gibt? Es lässt sich nicht jede Anforderung eins zu eins in eine VDI-Umgebung implementieren. Eine genaue Analyse der Anforderungen des Kunden ist maßgeblich für den Erfolg des Projektes.
Der Ausfall eines Desktopsystems ist ärgerlich, da der Benutzer nicht arbeiten kann, bis sein System repariert wurde. Der Ausfall einer VDI-Lösung, mit der hunderte von Benutzern arbeiten, ist hingegen nicht tragbar. Hochverfügbarkeit bedeutet hier nicht, einen zweiten XenDesktop-Controller hinzuzufügen, sondern jede Komponente der Infrastruktur zu analysieren und redundant zu implementieren.
Ebenso hilft es niemandem, die benötigten Ressourcen für die VDI-Plattform wie SAN und Serverhardware „Pi mal Daumen“ auszulegen. Jede Plattform hat unterschiedliche Anforderungen, ein genaues Hardwaresizing mit Berücksichtigung der Skalierbarkeit ist maßgeblich. Denn eine langsame, ruckelnde Lösung wird keinen Benutzer überzeugen.
Und schließlich muss natürlich die IT des Kunden die neue Plattform „beherrschen“, denn die VDI stellt ein völlig neues Konzept dar, bei der sich viele Arbeitsabläufe maßgeblich ändern. Eine detaillierte Plattformdokumentation und eine ausführliche Einweisung sind ein wichtiger Bestandteil des Projektes.
Die Eckpunkte für eine erfolgreiche Implementierung sind also ein akkurates Sizing, die Implementierung „echter“ Hochverfügbarkeit und die genaue Projektplanung zusammen mit dem Kunden.
Wenn wie in diesem Projekt der Dienstleister und der Kunde ihre Hausaufgaben gemacht haben, wird die VDI zu einer echten Bereicherung für eine Unternehmens-IT.

Testen bei netlogix

Eine Zertifizierung ist ein anerkannter Nachweis Ihrer IT-Kenntnisse, der auf dem umkämpften Arbeitsmarkt Ihr entscheidender Vorteil gegenüber Mitbewerbern sein kann. In unseren Schulungen bereiten wir Sie optimal auf die begehrten Abschlüsse von Microsoft, Novell, Citrix oder VMware vor.
In unserem hauseigenen Testcenter können Sie Ihre gewünschte Zertifizierungsprüfung ablegen – direkt im Anschluss an Ihr Seminar oder nach einer Vorbereitungszeit zu Hause. Als autorisiertes Testcenter von Prometric, Pearson VUE und Novell Practicum stellen wir für die Prüfungsabnahme die technische und administrative Umgebung zur Verfügung und sorgen für eine reibungslose Durchführung.

PROMETRIC TEST CENTER

PEARSON VUE AUTHORIZED TEST CENTER

Online-Anmeldung unter:
it-training.netlogix.de/testcenter

Unsere Räume - Ihr persönliches Training

Sie suchen einen passenden Raum für Schulungen, Projektpräsentationen oder andere Veranstaltungen?
Unser Trainingscenter verfügt über vier Schulungsräume für vier bis 36 Personen, die Sie gerne auch abends oder am Wochenende nutzen können.

Raum	Personen	Raummiete pro Tag
Raum 1	8	250 €
Raum 2	12	300 €
Raum 3	12	300 €
Raum 3 mit Kinobestuhlung	36	400 €
Raum 4	4	200 €
Wochenend- und Abendzuschlag: 80 € pro Tag		

Verpflegungspauschalen:

- Frühstück/Heiß- und Kaltgetränke: 8 € pro Person/pro Tag
- Frühstück/Heiß- und Kaltgetränke, Mittagessen im Restaurant, Nachmittagsimbiss: 24 € pro Person/pro Tag

Während Ihres Events steht Ihnen professionelles Equipment wie Rechner modernster Bauart, Beamer, Flipcharts und WLAN zur Verfügung. Gerne übernehmen wir für Sie die Installation der Rechner - Preis auf Anfrage.

Weitere Informationen unter:
it-training.netlogix.de/vermietung

Neue Kooperation
AddOn Systemhaus GmbH

Seit dem 01. Oktober 2011 kooperieren wir im Bereich VMware-Seminare mit der AddOn Systemhaus GmbH in Böblingen. Als VMware Authorized Training Center (VATC) bietet AddOn das gesamte Curriculum von offiziellen VMware-Seminaren. Sie können somit auf tiefgehende Praxiskenntnisse unserer zertifizierten VMware-Trainer vertrauen und haben gleichzeitig für Ihr VMware-Training die Wahl zwischen den Standorten Nürnberg und Böblingen – beste Voraussetzungen für Ihre Weiterbildung!

Neue Seminare

Nachfolgend finden Sie Kurse, die neu in unserem Programm sind, sowie Seminare mit Durchführungsgarantie. Die aktuellen Termine finden Sie auf unserer Website unter **it-training.netlogix.de/seminare**. Für eine individuelle Terminabsprache wenden Sie sich bitte direkt an **helena.jaeger@netlogix.de**, oder telefonisch unter: **0911 - 53 99 09 106**.

VMware

vSphere 5

NEU

VMware vSphere 5: What's New?

In diesem Kurs lernen Sie die neuen Funktionen in VMware vCenter Server 5.0 und VMware ESXi 5.0 kennen. Thema sind zum Beispiel die Installation von VMware vSphere 5 und das Upgrade von vSphere 4.x auf vSphere 5.0.

Zertifizierung: VMware Certified Professional für vSphere 5 (VCP 5) für VCPs auf vSphere 4

Bis 29. Februar 2012 können auch VCPs auf VMware Infrastructure 3 nach dem Besuch dieses Kurses die VCP 5-Prüfung ablegen!

Dauer: 2 Tage . . . . . .Preis: 1.200,- € (zzgl. MwSt.)

Termin: 24. bis 25. November 2011

NEU

VMware vSphere 5: Install, Configure, Manage

Dieser praxisorientierte Kurs beschäftigt sich mit Installation, Konfiguration und Management von VMware vSphere, bestehend aus VMware ESXi 5.0 und VMware vCenter Server 5.0.

Zertifizierung: VMware Certified Professional für vSphere 5 (VCP 5)

Dauer: 5 Tage . . . . . Preis: 3.300,- € (zzgl. MwSt.)

Termine: 24. bis 28. Oktober 2011, 21. bis 25. November 2011, 12. bis 16. Dezember 2011

NEU

VMware vSphere 5: Overview

Nach Abschluss des Kurses kennen Sie die Konzepte von vSphere 5.0-Storage, -Netzwerken und -Virtualisierung und verfügen über praktische Erfahrung in folgenden Bereichen:

- Bereitstellen und Verwalten virtueller Maschinen mit vSphere Client
- Migrieren virtueller Live-Maschinen mit vSphere vMotion
- Migrieren von Daten mit vSphere Storage vMotion
- automatischer Workload-Ausgleich über ESXi-Cluster
- hierarchisches Zuweisen von CPU- und RAM-Ressourcen
- Überwachung des Rechenzentrums mit Hilfe von vCenter Server-Alarmen und Performance-Diagrammen

Dauer: 1 Tag . . . . . .Preis: 750,- € (zzgl. MwSt.)

VMware vCloud

NEU

Architecting the VMware Cloud

Nach Abschluss dieses Kurses sollten Sie einen Einblick in die VMware-Cloud haben und in der Lage sein, eine mandantenfähige Umgebung zu evaluieren und zu konzipieren, vCloud-Anbieter zu konfigurieren, eine für vCloud optimierte Netzwerkinfrastruktur zu konzipieren, vCloud Director-Sicherheit mit bestehenden LDAP-Systemen zu integrieren sowie eine vCenter Chargeback-Implementierung zu konzipieren.

Dauer: 3 Tage . . . . . .Preis: 1.950,- € (zzgl. MwSt.)

Termin: 12. bis 14. Dezember 2011

Microsoft

Windows Server 2008

NEU

MOC 6416: Updating Your Windows Server 2003 Technology Skills to Windows Server 2008

Das Update integriert Windows Server 2008 R2 SP1-Funktionalität in diesen Kurs und fasst gleichzeitig die Inhalte mit dem Kurs MOC 6417: Updating your Applications Infrastructure Technology Skills to Windows Server 2008 zusammen.

Der neue Kurs ist speziell für die Vorbereitung auf die Prüfungen 70-648 und 70-649 ausgelegt, um so einen einzigen Upgradepfad für MCSAs und MCSEs auf Windows Server 2008 bereitzustellen. Diese benötigen mit dem neuen Kurs nur noch fünf statt acht Tage Training, um ihre Zertifizierung zu aktualisieren.

Zertifizierungen: MCTS: Windows Server 2008 - Active Directory Configuration, MCTS: Windows Server 2008 - Network Infrastructure Configuration, MCTS: Windows Server 2008 - Applications Infrastructure Configuration

Bitte beachten Sie: Um die Zertifizierung als MCITP: Server Administrator bzw. Enterprise Administrator zu erwerben, müssen Sie zusätzlich noch die Prüfung 70-646 bzw. 70-647 bestehen.

Dauer: 5 Tage . . . . . .Preis: 1.950,- € (zzgl. MwSt.)

SharePoint 2010

NEU

MOC 10805: Microsoft SharePoint 2010 Search for Application Developers

In diesem Kurs lernen die Teilnehmer, Anwendungen für die unternehmensweite Suche mit Microsoft SharePoint 2010 zu entwickeln. Zu den Themen gehören Datenquellen, Sammelsuche, Suchbereiche, verwaltete Metadaten, Sprachfeatures und Connectoren.

Dauer: 3 Tage . . . . . Preis: 1.300,- € (zzgl. MwSt.)

NEU

MOC 10806: Microsoft FAST Search Server 2010 for SharePoint for Application Developers

Dieser Kurs behandelt die Features von Microsoft FAST Search Server 2010 for SharePoint und ermöglicht es den Teilnehmern, effektive Suchanwendungen mit Hilfe dieses Add-ons zu implementieren. Zu den Themen gehören Produktfeatures, Sucharchitektur, FAST Web Crawler, FAST Query Language, Refiner, erweiterte Inhaltsverarbeitung sowie Relevanz und Ranking.

Dauer: 2 Tage . . . . . Preis: 900,- € (zzgl. MwSt.)

Citrix

XenApp 6.5

NEU

CTX-CXA206: Citrix XenApp 6.5 Administration

Die Teilnehmer erwerben praktische Erfahrung mit der Installation und Konfiguration von Citrix XenApp 6.5 für Windows Server 2008 R2, Citrix Receiver und Plug-ins sowie mit der Verwendung der administrativen Konsolen und Tools, mit denen sich Ressourcen, Richtlinien, Server- und Serverfarmeinstellungen, Drucker, virtualisierte Anwendungen u.v.m. konfigurieren lassen.

Zertifizierung: Citrix Certified Administrator (CCA) für XenApp 6

Dauer: 5 Tage . . . . . Preis: 2.490,- € (zzgl. MwSt.)

NEU

CTX-CXA301: Citrix XenApp 6.5 Advanced Administration

Nach Beendigung des Kurses sind die Teilnehmer in der Lage, Fehler in einer XenApp-Umgebung zu lokalisieren und zu beheben, eine XenApp-Umgebung zu erweitern, die Zuverlässigkeit einer XenApp 6.5-Umgebung sicherzustellen, XenApp 6.5 proaktiv zu überwachen, den flexiblen Zugriff auf Anwendungen zu gewährleisten ohne dadurch Sicherheitsvorgaben zu vernachlässigen sowie andere Citrix-Produkte in eine XenApp-Umgebung zu integrieren.

Zertifizierung: Citrix Certified Advanced Administrator (CCAA) für XenApp 6

Dauer: 5 Tage . . . . . Preis: 2.490,- € (zzgl. MwSt.)

DocuWare

DocuWare Administration

DURCHFÜHRUNGS GARANTIE

Dieses Seminar vermittelt den Teilnehmern die Kenntnisse und Fähigkeiten zur Installation und Konfiguration einer Dokumentenmanagementlösung auf Basis von DocuWare.

Dauer: 2 Tage . . . . . Preis: 850,- € (zzgl. MwSt.)

Termin: 26. bis 27. Januar 2012

Novell

ZENworks 11

NEU

N3114: Novell ZENworks 11 Configuration Management Administration

Dieser Kurs vermittelt Kenntnisse über Konzepte, Prozesse und Architektur von Novell ZENworks 11 Configuration Management, die erforderlich sind, um ZCM 11 oder integrierte bzw. zugehörige ZENworks-Produkte zu administrieren.

Dauer: 5 Tage . . . . . Preis: 1.900,- € (zzgl. MwSt.)

Seminare nach Maß

Individuelle Anforderungen erfordern individuelle Lösungen

Die Auswahl an offiziellen Seminaren von Microsoft, Novell, VMware, Citrix und anderen Herstellern ist riesig. Dennoch kann es vorkommen, dass kein Seminar genau auf die EDV-Lücken Ihrer Mitarbeiter ausgerichtet ist, dass Themenbereiche der Agenda für Sie nicht relevant sind oder Sie Inhalte verschiedener Seminare kombinieren möchten, weil Ihre Mitarbeiter genau diese in der täglichen Arbeit benötigen.

Ob Workshop, Inhouse-Schulung oder Training on the Job - wir analysieren Ihren Schulungsbedarf und konzipieren für Ihre speziellen Anforderungen maßgeschneiderte Seminare, die Sie nicht in unserem Standardprogramm finden.

Ihre Vorteile:

- Schulung für bis zu 12 Teilnehmer ohne zusätzliche Kosten
- Inhalte individuell planbar
- in Ihrem Unternehmen oder in unserem Trainingscenter
- Schulungen zu firmenbezogenen Anwendungen und Themen
- individuelle Terminabsprache
- 100% Durchführungsgarantie

„Der Referent war hervorragend – sowohl in Bezug auf Fachkenntnis und Erfahrung als auch bei Praxisnähe und Wissensvermittlung. Er verstand es, sogar für Perl bzw. reguläre Ausdrücke zu begeistern. Die Bedingungen waren optimal: Individualschulung mit nur drei Personen, Technik, Räume, Betreuung mit Kaffee etc. Selten, aber wahr: Es gab überhaupt nichts auszusetzen."

Reinhold Nießen
LEISTRITZ AG

Alle Seminare auf einen Blick:
it-training.netlogix.de/seminare

Beschenken Sie sich mit unserem Weihnachtsspecial selbst: Bei der Buchung ausgewählter Seminare in der (Vor-)Weihnachtszeit erhalten Sie einen Amazon-Gutschein im Wert von 150 Euro!
Alle Aktionsseminare sind offizielle Schulungen von Microsoft, Citrix und VMware. Erweitern Sie Ihr Wissen zu Themen wie Microsoft Lync Server, Windows Server 2008 oder VMware vSphere und belohnen Sie sich mit Büchern, CDs, DVDs u.Ä. aus dem Angebot des führenden Internetversandhauses. Den Gutschein erhalten Sie während Ihrer Schulung in unserem Trainingscenter.

Die Aktion gilt nicht in Verbindung mit anderen Angeboten wie z.B. Gutscheinen, unserem Hotelspecial oder Microsoft-Vouchern. Bestehende Sonder- oder Rahmenvereinbarungen sind von diesem Angebot ausgenommen.

Genießen Sie außerdem Nürnberger Christkindlesmarktflair in unserem Trainingscenter:
Zum Abschluss Ihres Seminars gibt es jeden Freitag Glühwein und Lebkuchen!

Alle Weihnachtsspecial-Seminare und -Termine finden Sie unter:
➥ **it-training.netlogix.de/weihnachtsspecial**

Buchen Sie eines der folgenden Seminare zu den angegebenen Terminen und Sie erhalten im Seminarpreis inbegriffen einen Amazon-Gutschein im Wert von 150 Euro!

VM-VS-108: VMware vSphere 4: Manage for Performance
Termin: 02. bis 04. November 2011

MOC 10135: Configuring, Managing and Troubleshooting Microsoft Exchange Server 2010
Termin: 07. bis 11. November 2011

MOC 10533: Deploying, Configuring, and Administering Microsoft Lync Server 2010
Termin: 07. bis 11. November 2011

MOC 6416: Updating Your Network Infrastructure and Active Directory Technology Skills to Windows Server 2008
Termin: 14. bis 18. November 2011

MOC 10264: Developing Web Applications with Microsoft Visual Studio 2010
Termin: 14. bis 18. November 2011

CTX-CAG200: Implementing Citrix Access Gateway 9.0 Enterprise Edition
Termin: 14. bis 15. November 2011

MOC 50322: Configuring and Administering Windows 7
Termin: 21. bis 25. November 2011

MOC 6231: Maintaining a Microsoft SQL Server 2008 R2 Database
Termin: 21. bis 25. November 2011

VM-VS-120: VMware vSphere 5: Install, Configure, Manage
Termin: 21. bis 25. November 2011

MOC 6293: Troubleshooting and Supporting Windows 7 in the Enterprise
Termin: 28. bis 30. November 2011

Didaktische Ausbildung zum Microsoft Certified Trainer (MCT)
Termin: 05. bis 09. Dezember 2011

MOC 6420: Fundamentals of Windows Server 2008
Termin: 05. bis 09. Dezember 2011

MOC 6425: Configuring and Troubleshooting Windows Server 2008 Active Directory Domain Services
Termin: 12. bis 16. Dezember 2011

MOC 10263: Developing Windows Communication Foundation Solutions with Microsoft Visual Studio 2010
Termin: 12. bis 14. Dezember 2011

Alle Weihnachtsspecial-Seminare finden Sie unter:
➥ it-training.netlogix.de/weihnachtsspecial

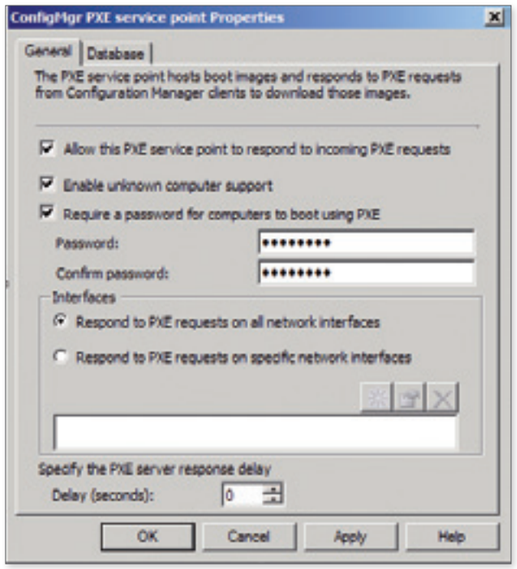
Microsoft SCCM 2007
Einrichten eines sekundären Standorts

Wer einen System Center Configuration Manager zur Softwareverteilung betreibt, möchte eventuell früher oder später einen sekundären Standort einrichten. Hierbei gibt es unter gewissen Voraussetzungen ein paar Stolperfallen. Dieser Artikel soll Ihnen dabei helfen, diese Fallen zu umgehen.

Problem 1: Unknown Computer Support

In unserem Szenario soll ein bisher noch nicht bekannter Computer mit einem Betriebssystem versorgt werden. Allerdings wollen wir dem SCCM auch nicht die MAC-Adresse jedes neuen Rechners manuell mitteilen müssen.
Wenn wir den Rechner booten, sollte eine Fehlermeldung auftreten:

Es sind ein paar Schritte nötig, um diese Konfiguration zum Laufen zu bringen. Zum einen muss in den Site-Settings im „ConfigMgr PXE Service Point“ der Haken bei „enable unknown computer support“ gesetzt werden (siehe rechte Spalte oben). Diese Option steht erst ab SCCM 2007 R2 zur Verfügung.
Falls dieser Punkt bei Ihnen nicht vorhanden ist, muss wahrscheinlich erst ein Update gemacht werden. Nachprüfen lässt sich das in den Eigenschaften der jeweiligen Site in der SCCM Console.
Optional kann noch eingestellt werden, ob zur Installation ein Passwort eingegeben werden muss. Aus Sicherheitsgründen ist dies zu empfehlen, da sonst auch jeder unerwünschte Computer ein Image anfordern könnte. In unserem Beispiel ist Version R3 auf dem primären Standort-Server installiert. Der sekundäre Standort wurde vom primären Server aus deployed, hatte aber trotzdem nicht direkt den gleichen Versionsstand.
Die Erklärung von Microsoft hierfür ist, dass es sich bei R2 oder R3 um eine Art Add-on handelt, welches nicht auf allen Sites zwingend nötig ist.

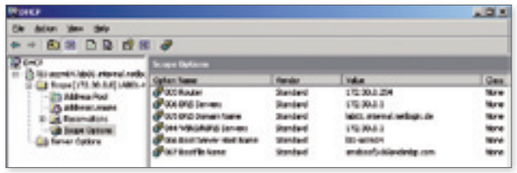


Daher muss man das Setup manuell auf jedem sekundären Server ausführen, der diese Features bereitstellen soll.
Um das Setup-Paket für R3 ausführen zu können, ist noch ein zusätzliches Hotfix (KB977384) nötig. Dieses Hotfix wiederum verträgt sich mit manchen Virenscannern nicht, im Zweifelsfall muss zur Installation also der Virenscanner kurz beendet werden. Anschließend sollten die Eigenschaften der sekundären Site so aussehen:

Version und Build-Nummer ändern sich durch diese Installation nicht, nur der Punkt „R3 installed“ ändert sich auf „Yes“.

Problem 2: DHCP

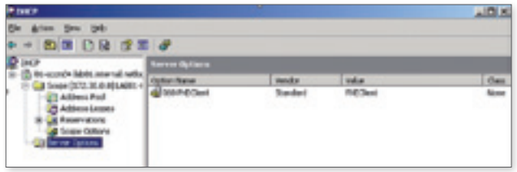
Falls es sich bei dem sekundären Standort um ein kleines Außenbüro handelt, ist die Chance relativ groß, dass dort nur ein Server vorhanden ist. Dieser Server fungiert dann sehr wahrscheinlich als DHCP-Server. Dabei können sich der WDS-Dienst und der DHCP-Server-Dienst in die Quere kommen.
Ohne weitere Konfiguration tritt beim PXE-Boot des Clients immer noch ein Fehler auf, trotz „Unknown Computer Support“. Hier kommen die DHCP-Optionen 66 und 67 ins Spiel. Diese müssen mit folgenden Werten gefüllt werden:
Option 66 ist der Name des Servers am sekundären Standort (nicht der Sitename im SCCM),
Option 67 kann so wie im Bild zu sehen eingetragen werden.



Alternativ kann es erforderlich sein, statt dieser beiden Werte nur die DHCP-Option 60 zu setzen. Diese ist allerdings nicht standardmäßig hinterlegt und sollte beim Einrichten des PXE Service Point dann per netsh aktiviert werden. Der Befehl dazu lautet:

```
dhcp server <em>\\servername</em>
add optiondef 60 PXEClient STRING 0
comment="Option added for PXE support"
set optionvalue 60 STRING PXEClient
show optionvalue all
exit
```

Damit lautet der Name der Option „PXEClient“, als Wert wird ebenfalls „PXEClient“ eingetragen.
Das Ganze muss als Server Option aktiviert werden.



Unabhängig davon, welche der beiden Varianten man verwendet, kann es immer noch zu Konflikten zwischen DHCP und WDS kommen, da beide standardmäßig Port 67 verwenden. Den WDS soll man aber keinesfalls über die GUI konfigurieren.

Dann ist es nötig, diesen Registry-Key zu ändern:

```
HKEY_LOCAL_MACHINE\SYSTEM\CurrentControlSet\
Services\WDSServer\Providers\WDSPXE
UseDhcpPorts = 0
```

Der Client sollte dann folgendes Bild beim Booten anzeigen:

Durch Drücken von F12 wird das Boot-Image geladen.

Dieses Verhalten kann man noch ändern, indem man das Advertisment der Tasksequence auf „mandatory“ setzt. Aus Sicherheitsgründen ist das nicht zu empfehlen, aber für Testzwecke kann es durchaus mal Sinn machen.

Der Autor

Stefan Saffer ist bei netlogix IT-Services Consultant für Microsoft-Infrastrukturen mit den Schwerpunkten Server- und Desktopbetriebssysteme, Active Directory und Exchange Server sowie Systemmanagement mit der Microsoft System Center Suite.

Hotel Inklusive
Freie Übernachtung

„Ich kann nur noch einmal bekräftigen, dass ich mich in Ihrem Hause sehr wohl gefühlt habe und mich freuen würde, wieder an einen Kurs bei Ihnen teilzunehmen. Das acom Hotel kann im Übrigen gut weiterempfohlen werden."

Jens Dittmer
Bundeswehr

Wir schenken Ihnen Ihre Hotelübernachtung!

Sie haben mindestens 100 km Anreise zu Ihrem Seminar bei uns? Dann schenken wir Ihnen die Übernachtung(en) im acom Hotel Nürnberg!

- 5 Tage Seminar – 4 Übernachtungen
- 4 Tage Seminar – 3 Übernachtungen
- 3 Tage Seminar – 2 Übernachtungen
- 2 Tage Seminar – 1 Übernachtung

Das im Februar 2010 eröffnete acom Hotel Nürnberg besticht durch seine verkehrsgünstige Lage an der B2, nur wenige Minuten von Autobahn und Flughafen entfernt, mit U-Bahn-Station und Regionalbahnhof direkt vor dem Haus – bei moderner Qualität mit hochwertigen Materialien und individuellem Design zu einem vernünftigen Preis.
Gerne kümmern wir uns natürlich auch um Übernachtungsmöglichkeiten für unsere Seminarteilnehmer aus der näheren Umgebung.
Die Aktion gilt nur für mehrtägige offizielle Seminare am Standort Nürnberg und nicht in Verbindung mit anderen Aktionen wie z.B. Gutscheinen oder Rabatten. Bestehende Sonder- oder Rahmenvereinbarungen sind von diesem Angebot ausgenommen.

Ein Herz für Nerds
Das erste Date

Dieses Mal versuchen wir, Sie auf das erste Date vorzubereiten. Denn: ITler sind introvertiert. Daher in dieser Ausgabe:

Wie gestalte ich das erste Date interessant!
Sie haben es schon weit gebracht. Eine nette Person möchte mit Ihnen ausgehen. Doch was nun? Wohin wollen Sie gehen? Wie sollen Sie sich verhalten? Hierzu sollten Sie sich dringend Gedanken machen.
Der Ort und die Art des ersten Dates sollten als Erstes ausgewählt werden. Kennen Sie Interessen und Vorlieben der Person schon ein wenig, wird es etwas einfacher. Ist dem nicht so, sollten Sie zunächst darauf achten, einen neutralen Ort zu wählen. Hierfür eignen sich ein nettes Restaurant, ein schönes Café oder ein idyllischer Spazierweg. Kino, Theater, Oper oder Ähnliches sind zwar auch neutrale Orte, aber da man sich dort nicht unterhalten kann, sind diese eher ungeeignet.

Natürlich können Sie auch Ihre eigene Note einbringen. Ein Date auf der Eislaufbahn oder in der Squashhalle, in einer Galerie oder einem Museum, in einem Irrgarten oder unter Wasser kann durchaus für Abwechslung sorgen und lässt nicht die berüchtigte „peinliche Stille" aufkommen. Hierzu sollten Sie allerdings wiederum die Interessen Ihres Datepartners kennen. Einer unsportlichen, wenig an Kunst interessierten Nichtschwimmerin können Sie diese Aktivitäten wohl kaum schönreden.
Nachdem diese Wahl getroffen ist noch einige Verhaltenstipps für einen gelungenen Abend.
Auch wenn die Emanzipation schon weit vorangeschritten ist, heißt das noch lange nicht, dass man(n) sich wie ein Schwein benehmen darf. Sie dürfen gerne weiterhin einer Frau die Tür aufhalten, ihr Blumen oder andere Aufmerksamkeiten mitbringen und sollten sie stets ausreden lassen. Aber schauen Sie ihr dabei bitte immer in die Augen!
Sollten Sie in ein italienisches Restaurant gehen, bestellen Sie auf keinen Fall Spaghetti Bolognese oder andere Speisen, bei denen Sie sicher kleckern. Dies gilt besonders, wenn Sie ein weißes Hemd tragen! Auch Suppen eignen sich nicht besonders, da sie zum Schlürfen einladen. Überlegen Sie sich vorher, welche Themen Sie ansprechen könnten, falls die Unterhaltung ins Stocken kommt. Aktuelles aus der Tagesschau, Musik, Reisen und interessante selbsterlebte Geschichten dürfen Sie immer gerne verwenden. Computer, eventuelle Exfreundinnen und Ihre Mutter lassen Sie lieber aus dem Spiel.
Sollte das Date erfolgreich gewesen sein, dürfen Sie vielleicht sogar Ihre Begleitung nach Hause bringen. Und ganz vielleicht endet dies mit einem Gute-Nacht-Kuss. Aber erzwingen Sie dies nicht und achten Sie auf gewisse Zeichen. Steht die Person nah bei Ihnen und guckt Ihnen tief in die Augen, redet keiner von Ihnen mehr ein Wort und lächelt Ihr Gegenüber Sie sogar an, wäre dies durchaus eine gute Chance, Ihr Glück zu wagen.
Haben Sie die Zeichen falsch gedeutet, wenden Sie sich erneut unserer letzten Ausgabe zu. Haben Sie alles richtig gemacht, dürfen Sie sich auf unsere nächste Ausgabe freuen!

astaro
Sophos Network Security

Connect With Confidence

ASTARO SECURITY GATEWAY

Alle relevanten Sicherheitsfunktionen unter einer einheitlichen Managementoberfläche. Erhältlich als Hardware, Software oder virtual Appliance.

Flexibel	Modulares Lizenzmodell.
Simple	Komfortable Installation und Administration.
Efficient	Minimaler Ressourcenaufwand.

Weltweit über 60.000 Installationen.

www.astaro.com/freetrial

astaro
Sophos Network Security
Premier Partner

Besuchen Sie unseren **Astaro Premier Day**
Infos und Anmeldung unter: **www.netlogix.de/astaro-day**

netlogix